

Bundesweites Netzwerk der Praxisämter staatlich anerkannter kindheitspädagogischer Studiengänge

Auf Initiative der Praxisämter der Evangelischen Hochschule Darmstadt, Justus-Liebig-Universität Gießen und Fachhochschule Erfurt fand am 08.03.2017 das erste bundesweite Netzwerktreffen der Praxisämter statt, welche eine zentrale Bedeutung in der Ausbildung Studierender in kindheitspädagogischen Studiengängen mit staatlicher Anerkennung haben.

An der Fachhochschule Erfurt wurden Anforderungen an Praxisstellen und Praxisanleitung, Praktika und deren Begleitmodelle, das Berufsprofil der Kindheitspädagogik sowie berufspolitische und arbeitsmarktpolitische Aspekte diskutiert. Alle Anwesenden waren sich einig, dass es einer engen Vernetzung bedarf, da die Praxisämter als strukturelle Einheiten an der Schnittstelle zwischen den Lernorten Hochschule und Praxis fungieren und eine wichtige Rolle im Theorie-Praxis-Transfer und dem Erwerb der staatlichen Anerkennung spielen. Die Frage nach einem eigenen kindheitspädagogischen Berufsprofil soll zukünftig gemeinsam weiter verfolgt werden. Das nächste Treffen findet voraussichtlich im Herbst 2017 statt.

Die Studienrichtung der Kindheitspädagogik ist ein vergleichsweise junges Studienangebot, welches erstmals in Deutschland im Jahr 2004 angeboten wurde und sich seitdem kontinuierlich in Deutschland weiterentwickelt. Kindheitspädagoginnen und Kindheitspädagogen richten ihre berufliche Tätigkeit auf die familiäre und öffentliche Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern, deren Lebenswelten, Kulturen und Lebensbedingungen sowie auf die Zusammenarbeit mit den Familien. Arbeitsfelder von Absolventinnen und Absolventen kindheitspädagogischer Studiengänge sind Kindertageseinrichtungen, Familienzentren, Ganztagsgrundschulen, Hilfen zur Erziehung, Heim, Gemeinschaftsunterkünfte mit dem Schwerpunkt Kinder sowie Fachberatung und Jugendamt. Die staatliche Anerkennung des Berufes wurde im Jahr 2011 von der Jugend- und Familienministerkonferenz empfohlen. Zu den Aufgabenbereichen der Praxisämter zählen unter anderem die Vorbereitung, Begleitung und Auswertung des Praxisstudiums bzw. Berufsanerkennungsjahrs.

Derzeit kämpft die Kindheitspädagogik um mehr gesellschaftliche Anerkennung für diesen spezialisierten Beruf und eine entsprechende tarifliche Eingruppierung.

Kontakt: Simone Dumpies (Justus-Liebig-Universität Gießen), Susanne Paton und Prof. Dr. Michaela Reißmann (FH Erfurt), Anna-Maija Streda (Evang. Hochschule Darmstadt)